



INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Abwasser- und Abfallwirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay

Fokus: Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Abfall- und Recycling-technologien

21. April 2015, 9.00-17.00 Uhr, VKU Forum Berlin

BMWi- Markterschließungsprogramm für KMU

Mit freundlicher Unterstützung von:

Durchführer:

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

enviacon international
eine Marke der
Dr. Bauer & Wiedemann Beratungsgesellschaft mbH
Martin-Buber-Str. 24 | 14163 Berlin |
www.enviacon.com

redaktionelle Bearbeitung

enviacon international

Gestaltung und Produktion

enviacon international

Stand

09.03.2015

Druck

enviacon international

Bildnachweis

© Eduardo Rivero – shutterstock.com

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

1. Veranstaltungsprogramm	3
2. Marktinformationen	5
Informationsveranstaltung im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramm	
Zielmärkte Argentinien, Paraguay und Uruguay	
Abwasser- und Abfallwirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay	
Chancenreicher Markteinstieg in Argentinien, Paraguay und Uruguay	
3. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick	10
4. Anmeldung zur Informationsveranstaltung	11

1. Veranstaltungsprogramm

ABWASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT IN ARGENTINIEN, PARAGUAY UND URUGUAY

Fokus: Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Abfall- und Recyclingtechnologien

Informationsveranstaltung im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU

am Dienstag, 21. April 2015, im VKU Forum, Berlin

Stand: 09.03.2015

9:00-9:30 Uhr	Einlass und Registrierung
Moderation:	Marco Nicolai , Manager, enviacon international, Berlin
9:30-9:35 Uhr	Begrüßung durch die Durchführer Marco Nicolai , Manager, enviacon international, Berlin
9:35-10:10 Uhr	Begrüßung durch die Botschafter der Zielmärkte <ul style="list-style-type: none">- S.E. Daniel Polski, Botschafter der Republik Argentinien, Berlin- S.E. Alberto Antonio Guani Amarilla, Botschafter der Republik Uruguay, Berlin
10:10-10:20 Uhr	Das Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) <ul style="list-style-type: none">- N.N., Geschäftsstelle Markterschließung für KMU, Berlin (tbd)
Block I: Allgemeine Rahmenbedingungen	
10:20-10:40 Uhr	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none">- Simon Balzert, Länderreferent Argentinien, Kolumbien, Paraguay, Uruguay und Venezuela, Lateinamerika Verein (LAV) e. V., Hamburg
10:40-11:00 Uhr	Kaffeepause und Networking
11:00-11:30 Uhr	Markteintrittsstrategien und Marktbarrieren <ul style="list-style-type: none">- Federico Thielemann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, AHK Argentinien, Buenos Aires
11:30-11:50 Uhr	Exportkreditgarantien des Bundes – weltweit sicher handeln <ul style="list-style-type: none">- Igor Sufraga, Firmenberater, Euler Hermes Deutschland AG, Berlin
11:50-12:00 Uhr	Fragen & Antworten

Block II: Marktentwicklung und Absatzchancen in Argentinien, Paraguay und Uruguay

12:00-12:10 Uhr	Chancen und Herausforderungen für deutsche KMU im Bereich Abwasser- und Entsorgungswirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay <ul style="list-style-type: none">- Federico Thielemann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, AHK Argentinien, Buenos Aires
12:10-12:30 Uhr	Erfahrungsbericht Abwasserwirtschaft <ul style="list-style-type: none">- Peter Huber, Bereichsleiter Lateinamerika, INVENT Umwelt- und Verfahrenstechnik AG, Erlangen
12:30-12:40 Uhr	Fragen & Antworten
12:40-13:40 Uhr	Mittagspause und Networking
13:40-14:00 Uhr	Erfahrungsbericht Abwasserwirtschaft <ul style="list-style-type: none">- Anke Reichardt, Repräsentantin Südamerika, DAS Environmental Expert GmbH, Buenos Aires (tbc)
14:00-14:30 Uhr	Absatzpotenzial der Abfallwirtschaft <ul style="list-style-type: none">- Prof. Dr.-Ing. Klaus Fricke, Vorstandsvorsitzender, Center for Research, Education and Demonstration in Waste Management (CReED) e. V., Hille; Universitätsprofessor am Lehrstuhl für Abfall- und Ressourcenwirtschaft, Technische Universität Braunschweig
14:30-14:40 Uhr	Fragen & Antworten
14:40-15:00 Uhr	Kaffeepause und Networking
15:00-15:30 Uhr	Erfahrungsbericht Abfallwirtschaft <ul style="list-style-type: none">- Iris Odenthal, Leitung Marketing, Sutco RecyclingTechnik GmbH, Bergisch Gladbach- David Pintre, Leitung Vertrieb, Sutco Ibérica Recycling Technology S.L., Saragossa, Spanien

Block III: Spezifische Anforderungen für den Markteintritt in Argentinien, Paraguay und Uruguay

15:30-15:50 Uhr	Rechtliche Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none">- Moritz Kramer, Rechtsanwalt, Reeg Law, Mannheim
15:50-16:10 Uhr	Interkulturelle Herausforderungen in der Zielregion <ul style="list-style-type: none">- Sascha Meißner, Interkultureller Trainer, ICUnet.AG, Berlin

16:10-16:20 Uhr

Fragen & Antworten

16:20-17:00 Uhr

Networking

17:00

Ende der Veranstaltung

Kontakt:

Marco Nicolai

enviacon international

Tel: 030 8148841-21

Email: nicolai@enviacon.com

2. Marktinformationen

Informationsveranstaltung im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU

Das Beratungsunternehmen enviacon international organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) am 21. April 2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten des VKU Forums in Berlin eine ganztägige Informationsveranstaltung zum Thema „Abwasser- und Abfallwirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay“. Im Fokus der Veranstaltung stehen Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Abfall- und Recyclingtechnologien. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Markterschließungsprogramms des BMWi statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, Unternehmen die für einen erfolgreichen Einstieg in diesen Markt notwendigen fachbezogenen Informationen zur Verfügung zu stellen und Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen auf den konkreten Markteinstieg bzw. das Auslandsengagement ihres Unternehmens vorzubereiten. Dazu werden den Teilnehmern ziellandspezifische, allgemeine sowie branchenspezifische Informationen zu Argentinien, Paraguay und Uruguay vermittelt. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Marktzugangs- und Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen der Branchen Wasser- und Abwasserwirtschaft, Wiederaufbereitungstechniken, Entsorgungswirtschaft, Abfall- und Recyclingtechnologien.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU statt und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Neben den Auslandshandelskammern wird die Veranstaltung durch den Lateinamerika Verein (LAV) e.V. und German Water Partnership (GWP) e.V. unterstützt.

Zielmärkte Argentinien, Paraguay und Uruguay

Argentinien gehört nach wie vor zu den wichtigsten Volkswirtschaften des lateinamerikanischen Kontinents. Innerhalb des spanischsprachigen Südamerikas stellt Argentinien den wichtigsten Handelspartner der deutschen Bundesrepublik dar. Bei ausländischen Direktinvestitionen im Zielland befindet sich Deutschland insgesamt auf Platz neun, innerhalb der EU auf Platz drei. Nachdem das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen 2003 und 2011 um durchschnittlich 7 % zunahm, schwächte sich das Wirtschaftswachstum in den letzten Jahren ab. Wuchs das reale BIP 2012/13 noch um durchschnittlich 2 %, sank es im Jahr 2014 laut Germany Trade & Invest (GTAI) um 1,5 %. Beeinflusst wird die Situation vor allem durch die stark steigenden Verbraucherpreise, die 2013 mit einer Inflationsrate von bis zu 28% zu Buche schlugen. Eine Abwertung des argentinischen Peso kann-

te den Kostenanstieg bisher nur teilweise kompensieren. Von der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer hieß es, die Unternehmen hätten 2013 trotz dieser Entwicklungen ein letztlich profitables Jahr erlebt. Deutsche Unternehmer heben hervor, man müsse insgesamt zwar vorsichtig vorgehen, langfristig sei der argentinische Markt jedoch sehr attraktiv. Wenngleich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Investitionen aktuell durch eine weitestgehend negative Berichterstattung wenig positiv eingeschätzt werden, sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass einige Sektoren ein interessantes Investitionspotenzial bieten. Dazu gehört neben der Chemieindustrie, der Medizintechnik und erneuerbarer sowie konventioneller Energieerzeugung auch die Umwelttechnik. Insbesondere die Hauptstadt investiert in Kläranlagen, das Trinkwassernetz, Abfallentsorgung sowie die Flusssanierung.

Ganz anders gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung in Paraguay und Uruguay. Paraguays Wirtschaft verzeichnet seit Jahren einen Aufwärtstrend, der Schwankungen unterliegt. Dies wird vor allem durch seine Abhängigkeit von Agrarprodukten sowie durch die hauptsächliche Abwicklung des Außenhandels über das argentinische Flusssystem hervorgerufen. Das durchschnittliche reale Wirtschaftswachstum betrug von 2009 bis 2013 etwa 5,6 %. Nachdem das reale BIP 2012 aufgrund einer Dürre um 1,2 % sank, wuchs es 2013 um etwa 14 %. Nach Schätzungen von GTAI wuchs das BIP 2014 um 4,0 % und steigt 2015 auf 4,5 %. Die inländische Industrie entwickelt sich bisher nur auf niedrigem Niveau. Um diesen Prozess zu beschleunigen, ist die paraguayische Regierung bemüht, ausländische Investoren ins Land zu ziehen. Dafür hat sie sowohl verschiedene Steuererleichterungen als auch Zollvergünstigungen verabschiedet. Zudem locken geringe Arbeitskosten und der einfache Zugang zu Mercosur-Partnern. Investitionshemmend wirken dagegen Korruption und Rechtsunsicherheit im Zielland. 2011 nahmen die ausländischen Direktinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um 45 % auf etwa 430 Mio. Euro¹ zu. Gleichwohl ist die Gesamtsumme im Vergleich zum Potenzial des Landes gering.

Auch das aufstrebende Schwellenland Uruguay zeigt großes wirtschaftliches Potenzial. Bedingt wird dies vor allem durch eine berechenbare Politik, die seit Jahren ein konstantes Wirtschaftswachstum zur Folge hat und den Lebensstandard der Bevölkerung steigen lässt. Das einstmals agrarisch geprägte Land, wird heute vom Dienstleistungssektor dominiert, wobei einer der verlässlichsten Wirtschaftszweige die Logistik ist, die von den guten infrastrukturellen Rahmenbedingungen mit Häfen und diversen Freihandelszonen profitieren kann. Die uruguayische Regierung diversifiziert die Wirtschaft hin zu einem Dienstleistungsstandort, der international wettbewerbsfähig ist. Laut der GTAI wächst das BIP Uruguays bei moderater Staatsverschuldung um durchschnittlich 5 %. Für die Jahre 2014 und 2015 wird das Wirtschaftswachstum auf etwa 2,8 % geschätzt. Deutschland ist innerhalb Europas das wichtigste Abnehmerland und gehört auch international zu den bedeutenden Abnehmern. Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch durch das gute Abschneiden des Landes in weltweiten Rankings wider. Dazu gehören die geringe Korruptionsgefährdung, das gute Wirtschaftsklima und Investitionsfreundlichkeit. Die positiven wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen werden durch langfristig angelegte ausländische Investitionen und Reinvestitionen deutlich.

¹ Durchschnittskurs Dezember 2011: 1 € = 1,317 US\$.

Abwasser- und Abfallwirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay

Die Wiederverwendung, Entsorgung und Vermeidung von Abfall rückt auch in Südamerika vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit. Das Bewusstsein der Bevölkerung und der Politik für ein gesundes Umfeld wächst zunehmend. Nicht nur Abfall, auch die Aufbereitung von Abwasser, der Ausbau der Kanalisation sowie der Schutz des Grundwassers spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Im Vergleich zu Deutschland besteht in den Ländern Argentinien, Paraguay und Uruguay noch großer Nachholbedarf in den Bereichen Abfall- und Abwasserwirtschaft. In Buenos Aires bereitet die Abfallentsorgung große Probleme. Pro Tag produziert die Hauptstadt mit etwa drei Millionen Einwohnern 6.000 t Müll. Für dessen Behandlung und Lagerung plant die Stadt im Jahr 2015 knapp 100 Mio. Euro² aufzuwenden. Im Großraum von Buenos Aires, der etwa 15 Millionen Einwohner zählt, fallen pro Tag 19.000 t Siedlungsabfälle an. Häufig sind Grund- und Oberflächengewässer insbesondere im Umkreis der großen städtischen und industriellen Zentren verschmutzt und überbeansprucht. Aus diesem Grund sieht die argentinische Zentralregierung für den Ausbau der Wasserversorgung und Kanalisation im Jahr 2015 etwa 1 Mrd. Euro vor. Schwerpunkte der Investitionen des staatlichen Wasserversorgungsunternehmens AySA sind Trinkwasseraufbereitungsanlagen, Klärwerke und Erschließungsarbeiten. Zudem kommt es nach Regenfällen in der Hauptstadt häufig zu Überschwemmungen, da das Wasser nicht abfließen kann. Um diese einzudämmen, plant Buenos Aires etwa 90 Mio. Euro hauptsächlich für die Kanalisierung des Vega-Flusses aufzuwenden. Neben öffentlichen Projekten ist auch die private Nachfrage im Entsorgungsbereich groß. Insbesondere die gut ausgebauten und exportorientierten Industrien der Lebensmittel-, Getränke- sowie der Chemie- und Pharmabranche produzieren große Mengen an Abfall und Abwasser, die behandelt werden müssen.

Die Situation im Bereich Abfall- und Abwasserentsorgung gestalten sich in Paraguay und Uruguay ähnlich wie in Argentinien. In Uruguay werden Grundwasservorkommen durch häusliche und industrielle Abwässer verschmutzt. Zur Verbesserung der Abwasserentsorgung hat Paraguay Maßnahmen für die Metropolregion Asunción angekündigt. Die vorgesehenen Investitionen belaufen sich auf 325 Mio. Euro³. Darüber hinaus investiert die Regierung im Rahmen eines Fünf-Jahres-Plans knapp 2 Mrd. Euro in Wasser und Kanalisationsprojekte. Die Verbesserung des Abwassersystems spielt eine wichtige Rolle, da das Land genau wie Argentinien mit Überschwemmungen zu kämpfen hat.

In der Hauptstadt Uruguays werden 80 % des Abfalls aus dem gesamten Land produziert. In ihrem Ballungsraum lebt dabei nur etwa die Hälfte der Bevölkerung. Sowohl offene Mülldeponien als auch das Fehlen eines Abfallkreislaufes sorgen für Probleme. Aus diesem Grund investiert der Staat 407 Mio. Euro in die Abfallentsorgung. Unter anderem wurde in eine Anlage für die Behandlung und Wiederverwertung von Abfällen investiert, die, erste ihrer Art, Ende 2014 den Betrieb aufnahm. Die Anlage trennt die Abfälle, sodass schätzungsweise

² Durchschnittskurs Oktober 2014: 1 € = 10,721 arg\$.

³ Durchschnittskurs Dezember 2014: 1€ = 1,23 US\$.

30% wiederverwertet werden können. Nicht verwertbare Abfälle werden geschützt unter der Erde deponiert und können im Nachgang zur Energieerzeugung verwendet werden. Im Zielland sind die Beeinträchtigung der Wasserversorgung in Montevideo sowie eine stellenweise Verunreinigung uruguayischer Flüsse kritisch zu sehen.

Chancenreicher Markteinstieg in Argentinien, Paraguay und Uruguay

Argentinien, Paraguay und Uruguay sehen sich mit Problemen der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung gegenüber. Der hohe Bedarf an Investitionen zeigt sich in den umfangreichen Projekten der Zielländer. Schwerpunkte bilden Verbesserungen bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung, dem Ausbau der Kanalisation sowie Maßnahmen bei der Abfallentsorgung und Recycling sowie dem Ausbau der Kanalisation. Die Marktpotenziale für deutsche Unternehmen, die in den genannten Branchen tätig sind, erweisen sich als groß. Darüber hinaus genießen Produkte und technisches Know-How aus Deutschland Ansehen in den Zielländern.

Unternehmen aus Deutschland mit relevanten Erfahrungen in der Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Abfall- und Recycling-Technologien können von den unterschiedlichsten Geschäftsmöglichkeiten im Umweltbereich profitieren. Interessant ist der Markt für Ingenieurs- und Planungsdienstleistungen, Consultants, Projektentwickler, Betreiber und Maschinenbauer. Der Außenhandel der Bundesrepublik mit Südamerika ist in den letzten Jahren insgesamt stärker gestiegen als der gesamte bundesdeutsche Außenhandel. Die Länder Lateinamerikas stellen damit für die deutsche Ökonomie ein großes Geschäftspotential dar. Trotz teils schwieriger politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gibt es durchaus interessante Investitionsmöglichkeiten.

3. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick

Veranstaltung	„Abwasser- und Abfallwirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay“
Veranstaltungsdatum	21.04.2015
Anmeldeschluss	27.03.2015
Veranstaltungsort	VKU Forum in Berlin
Durchführer	enviacon international Dr. Bauer & Wiedemann Beratungsgesellschaft mbH Martin-Buber-Str. 24, 14163 Berlin www.enviacon.com
Veranstalter	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Unterstützer	Auslandshandelskammern von Argentinien, Paraguay und Uruguay, Lateinamerika Verein (LAV) e.V.
Ansprechpartner	Marco Nicolai Tel.: 030 8148841-21 Email: nicolai@enviacon.com

Anmeldung zur Informationsveranstaltung

Abwasser- und Abfallwirtschaft in Argentinien, Paraguay und Uruguay

Fokus: Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie Abfall- und Recyclingtechnologien

Informationsveranstaltung im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU am Dienstag, 21. April 2015, im VKU-Forum Berlin.

Eine Anmeldung ist bis einschließlich Freitag, 27. März 2015

per Fax: 030-814 8841-10 oder per E-Mail (Scan): nicolai@enviacon.com möglich.

Für das ganztägige Catering wird eine Pauschale von 30,00 € (inkl. MwSt) erhoben. Die Zahlung erfolgt bar am Tag der Veranstaltung.

Unternehmen _____

Name, Vorname _____

Funktion _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Wir sind auf die Veranstaltung aufmerksam geworden durch:

- Anruf/E-Mail von enviacon international
- E-Mail von: _____
- Veranstaltungskalender, und zwar: _____
- iXPOS
- Sonstige: _____

Datum, Ort

Mit freundlicher Unterstützung von:

10

Durchführer:



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Geschäftsführer/-in	E-Mail-Adresse	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Erklärung nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungspräsentation

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unsere Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und dass diese subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Datenschutzhinweis:

Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des § 28 BDSG.

www.ixpos.de/markterschliessung

www.bmwi.de

